

## **Nehemia macht mobil**

„Zusammen schaffen wir es!“

*Nehemia 3–5*



### **Kerngedanke**

Nehemia schafft Solidarität unter den Leuten in Jerusalem und errichtet mit ihnen zusammen so die Stadtmauer neu.



### **Lernziel**

Gemeinsam schafft man vieles besser. Gemeinschaftserlebnisse stärken eine Gruppe.



### **Hintergrundinformationen**

Nehemia arbeitet sofort nach seiner Ankunft aus Persien als Motivator in Jerusalem. Durch seine Energie angesteckt und von ihm zusammengebracht, werden Teams von unterschiedlichsten Leuten gebildet und die desolate Stadtmauer wieder repariert. Nur durch die Zusammenarbeit von allen ist dieses Werk möglich. Alleine gelassen wäre auch Nehemia gescheitert.

Nehemia selbst weiß sich von Gott in all dieser Arbeit geführt. Das gibt ihm die nötige Kraft, auch mit den Feinden fertig zu werden, die die Arbeit verhindern wollen und mit ihrer Gewalt und ihrem Spott umzugehen.

Später wird Nehemia Statthalter von Juda und stiftet Frieden unter den Leuten, sorgt für Ordnung im Tempeldienst und ist sehr gerecht.



## Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
<b>Stunden-Start</b>	<p><b>Geräusche raten</b> Die Kinder denken sich selber Geräusche aus (leichter) oder bekommen Begriffe genannt (Zahnarztbohrer, Tiere, Mixer, Waschmaschine, Geräusche auf der Baustelle usw.), die sie einzeln vormachen – die anderen raten.</p>	<p>kreative Übung Ankommen durch ein lustiges Spiel und Abbau von Stress, dadurch anschließend erhöhte Konzentration.</p>	<p>Stuhlkreis</p>
	<p><b>Cooler Teams</b> Wer von euch kennt eine „coole“ Mannschaft? Wer kennt ein „cooles“ Team? Was ist eure Lieblingsmannschaft? Den Kindern auch Bilder mitbringen von Fußballmannschaften o. Ä. und über Teams sprechen, die zusammen etwas erreicht haben. Überleitung zur Einleitung: Wir werden nun auch etwas gemeinsam als Team versuchen.</p>	<p>Ankommen im Gespräch Die Kinder sind meist an Fußball (vor allem Jungen) interessiert und sprechen gerne über ihre Mannschaften, vielleicht sammeln sie auch Bilder davon. Ziel: Vorbereitung auf das Lernziel</p>	<p>Bilder von erfolgreichen Sportmannschaften</p>
<b>Einstieg ins Thema</b>	<p><b>Gemeinsam sind wir stark</b> Einen kleinen Ast von einem Kind über der Stuhllehne zerbrechen lassen – dann von 2–3 Kindern. Was geht leichter? Und: Kann man 20 Streichhölzer alleine auf einmal zerbrechen? Warum nicht? Wie geht es besser? Überleitung: Heute geht es darum, dass die Bewohner Jerusalems erlebten, wie stark man zusammen ist.</p>	<p>Die Kinder sehen an einigen einfachen Beispielen, die sie auf die grundsätzliche Problematik übertragen können, dass man zusammen stärker ist als alleine.</p>	<p>Ast Streichhölzer (längere)</p>
	<p><b>Lied</b> Wir singen oder hören das Lied: „Gemeinsam sind wir stark“. Auf der CD „Danke Gott“ von Stephen Janetzko. <a href="http://www.evangeliums.net/lieder/lied_gemeinsam_sind_wir_stark.html">www.evangeliums.net/lieder/lied_gemeinsam_sind_wir_stark.html</a> (07.05.2019) Überleitung: Heute geht es darum, dass die Bewohner Jerusalems erlebten, wie stark man zusammen ist.</p>	<p>Das Lied bereitet das Thema vor.</p>	

<b>Kontextwissen</b>	<b>Mauer von Jerusalem</b> Die Mauer wurde in 52 Tagen mit vereinten Kräften errichtet bzw. repariert. Damals waren Stadtmauern nötig. Sie verhinderten Angriffe von Feinden bzw. durch eine Mauer konnte man diese Angriffe abwehren oder verzögern. Es gab keine Fern-Waffen wie heute. Ohne die wiederhergestellte Mauer war Jerusalem schutzlos und auch von den Nachbarvölkern wenig geachtet. Auch in Deutschland und in der Schweiz kennen wir Stadtmauern und man kann sich deshalb ungefähr vorstellen, wie das damals aussah.	Info zum Verständnis für die Wichtigkeit der Mauer.	Bilder von Stadtmauern zeigen Tipp: Internet unter Google Bilder: „Stadtmauern“ eingeben. (Oder: Exkursion zu einer Stadtmauer, wenn es Örtlichkeit und Zeit erlauben)
<b>Storytime</b>	<b>Johan an erzählt</b> Die Figur aus der „Schatzkiste“-Geschichte erzählt durch die Leitungsperson die Begebenheit – dabei auch auf Gefühle achten: Was fühlt er, als Nehemia die Leute zusammentrommelt? Als alle zusammen bauen? Als die Feinde weggehalten werden?	Identifikation mit der Figur, die auch in den Wochenlektionen 11 + 12 vorkommt.	Evtl. Umhang zum Verkleiden für Leiter/-in (vor allem bei jüngeren Kindern – erhöht die Identifikation).
	<b>Geschichte nachspielen/Stegreifspiel</b> Die Leitungsperson erzählt die Geschichte und die Kinder spielen sie dabei vor. Alles, was erzählt wird, setzen sie um. Vor allem die Bauarbeiten kann man sehr gut spielen lassen (Geräusche, Zusammenarbeit, Freude).	Durch das Spiel wird die Aufmerksamkeit erhöht und das Interesse geweckt. (Bei großen Gruppen kann die Geschichte viele Bauarbeiter haben.)	Spielmaterial wie Werkzeuge, Umhänge, kleine Steine usw.
	<b>Geschichte nachspielen</b> Stadtmauer/Stadt mit kleinen Schachteln oder Holzklötzen bauen und ausbessern. Die Leitungsperson erzählt die Geschichte und die Kinder spielen es mit Playmobil- (aus Ritter/Handwerk) oder Legofiguren mit. Den Figuren in eine Hand eine Waffe geben und in die andere ein Werkzeug.		Kartonschachtel Holzklötze Playmobil/Legofiguren
<b>Übertragung ins Leben</b>	<b>Collage erstellen</b> Was können wir zusammen besser als alleine? Wir schreiben, malen und kleben alle zusammen eine Collage dazu.	Lernzielerarbeitung durch Basteln einer alltagsrelevanten Collage.	Zeitungen Kleber Stifte Großes Plakat
	<b>Teamspiele</b> Die Kinder spielen in Teams: Welche Mannschaft kann zuerst ein Lied singen? Ein Gedicht zusammen aufsagen? Eine Pyramide aus Personen bauen? Dinge beschaffen? usw.	Die Kinder sehen durch diese Spiele, dass man nur durch gemeinsames Absprechen und Planen die Ziele und geforderten Aufgaben erreichen kann und sich dann zusammen am Sieg freut. (möglich ab 4 Kindern)	Material für die geplanten Spiele, Spiele vorbereiten

<b>Kreative Vertiefung</b>	<b>Mauerbau</b> Die Kinder bauen eine kleine Stadtmauer auf einem Brett. Dazu selber kleine Steine machen aus zerknülltem Papier und etwas Leim oder Tapeten-Kleister und diese Steine dann zusammenkleben, evtl. noch anmalen. Andere Möglichkeit: Papier-Steine zu Hause vorbereiten und nur anmalen und zusammenkleben lassen. Darauf achten, dass alle im Team arbeiteten (jeder hat einen Abschnitt für das Gesamte zu bearbeiten) oder erwähnen, dass man nur zusammen so schnell selbst so eine kleine Mauer bauen kann.	Vertiefung durch Basteln einer kleinen Stadtmauer, die im Raum stehen bleiben und später als Umrandung für andere Städte bei anderen Geschichten dienen kann.	Papier Kleister (da die Arbeit mit Kleister schmutzig machen kann, evtl. an Tücher und Reinigungsmittel denken )
	<b>Mit Lego bauen</b> Mauer wie oben bauen, nur werden Legosteine genommen.	Für Jüngere und auch für sehr kleine Gruppen geeignet, die gerne mit Lego bauen; entscheidend ist auch hier die Zusammenarbeit der Kinder, um den Mauerbau Jerusalems nachzuempfinden.	Viele Legosteine Unterlage
	<b>Zusammen eine Geschichte erfinden</b> Die Kinder müssen zusammen in 5 Minuten eine Geschichte zu 5–6 gegebenen Stichwörtern erfinden und erzählen. Die Geschichte sollte beim Mauerbau von Jerusalem spielen. Thema könnte sein: „So hätte es bei einem Team sein können ...“ – Bedingung: Jeder muss seinen Teil, auch bei der Erzählung, beitragen.	Gemeinschaftsarbeit Ab 4 Kindern (2+2) möglich	Stichwörter aussuchen, wie die Geschichte sein soll
<b>Gemeinsamer Abschluss</b>	<b>Gebet</b> Bitte darum, dass man oft erleben kann, wie Gemeinsamkeit stärkt und Dinge erleichtert. Dazu stehen die Kinder im Kreis und fassen sich alle an den Schultern an, als Zeichen der Gemeinschaft, die auch im Kindergottesdienst wichtig ist. (Vorher besprechen, warum!)	Symbol für Gemeinschaft Kinder in diesem Alter brauchen Gemeinschaft und werden emotional das Symbol gut verstehen.	„Schulterkreis“

## Rätsellösung, S. 82

„Mit diesen verbrannten Steinen und diesem Schutt wollen sie eine neue Stadtmauer errichten?“